



Impact-News

>>> Infobrief 05 /08 <<<

Anette und David Jarsetz aus Ecuador



Buenas Dias!

Herzliche Grüße, liebe Freunde aus Ecuador! In der Zwischenzeit sind wir in Ibarra gelandet. Seit 6.10. leben wir mit sechs Jugendlichen zusammen, die für zehn Monate einen impact Einsatz machen. Am 2.11. werden wir (mal wieder) deutschen Boden unter den Füßen haben!

Nach wie vor ist es für uns ein großes Vorrecht weltweit unterwegs zu sein und junge Menschen zu begleiten. Es weitet nicht nur unseren Horizont, sondern bringt uns auch oft mit unseren eigenen Grenzen und Schwächen in Berührung. Wir dürfen selbst sehr viel lernen und danken euch, dass wir diese Arbeit mit eurer Unterstützung tun dürfen.

Herausfordernd – Gottes Worte

Immer wieder merken wir in unserem Alltag - egal wo wir gerade sind- wie sehr uns Gottes Worte herausfordern. Ein Thema, das uns in letzter Zeit begleitet, lässt sich mit dem Zitat von Oswald Champers zusammenfassen:

„Vergiss nicht, dass deine Rettung dazu dienen soll, dass Jesu Wesen in deinem Leben sichtbar wird... Nimm jede Gelegenheit wahr, die sich dir bietet um daran zu wachsen. Gott ist der vollkommene Planer in deinem Leben und er lässt Schwierigkeiten in deinem Leben zu, um zu sehen, ob du sie richtig bewältigst. Es ist nicht entscheidend, wie weh das tut, sondern, ob Gott dadurch die Möglichkeit hat sich zu verherrlichen.“

Gott will sich also in jedem Augenblick unseres Lebens verherrlichen! Eben an den Orten, wo wir gerade sind, mit den Werken, die unsere Hände tun, mit den Worten, die unseren Mund verlassen, mit den Gedanken, die uns durch den Kopf schießen oder den Gefühlen, die uns im Herzen beschleichen. Dass das nicht zu den leichtesten Aufgaben für uns als Christen zählt, weiß jeder, der es mit Jesus ernst meint. Petrus schrieb an die Christen der damaligen Zeit (4,10-11): *„Ein jeder diene mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes; wenn jemand predigt, dass er's rede als Gottes Wort; wenn jemand dient, dass er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus.“*

Auch wir wollen als Ehepaar mit den Gaben, die Gott uns gegeben hat, und der Kraft, die ER uns gewährt, zu seiner Verherrlichung beitragen. Dabei gute Haushalter zu sein, fordert uns sehr heraus.

Beschenkt – Planungen

Nachdem wir von Mikronesien zurückkamen, erfreuten wir uns besonders an unseren Familien sowie den deutschen Laugenbrötchen. Recht bald hatte uns jedoch der Alltag wieder. Unser Augenmerk galt den impact Einsatzplanungen für 2009/10. Da klar war, dass die Ausreise nach Ecuador bevorsteht, blieb nicht allzu viel Zeit, um die verschiedenen Einsätze zu planen und Schulungen und Bibelarbeiten vorzubereiten. Nebenbei waren wir mit den Einsatzteams sowie verschiedenen Predigtdiensten beschäftigt. Gott sei es jedoch gedankt, konnten die Missionseinsätze relativ schnell „festgeklopft“ und ausgeschrieben werden konnten. Wir freuen uns sehr, dass für das nächste Jahr folgende Einsätze geplant sind: USA, Mikronesien, Ecuador, Schweiz-Liechtenstein, Papua-Neuguinea. Wie viele Jugendliche darauf reagieren werden, bleibt für uns spannend. Wir freuen uns auf den bevorstehenden Bewerbungsprozess.

Hierfür brauchen wir nicht nur eine große Portion an Menschenkenntnis, sondern einfach auch die Weisheit von oben.

Ermutigend – Nachtreffen

Zu den Ereignissen, worüber wir uns noch vor Ecuador besonders gefreut haben, zählten unsere Reflection-Days im Monatsanfang. Ende September fand das Nachtreffen unserer impact Teams aus Spanien, Mikronesien und Kanada statt. Wir nahmen uns besonders viel Zeit, um die einzelnen zu hören und die Einsätze zu reflektieren. Für uns war es schön zu sehen, was die Teams erlebt haben und die Impactler gelernt haben. Aussagen wie „Ich habe gelernt, mehr auf Gott zu vertrauen!“, „Ich habe gelernt, mehr zu dienen!“ oder „Ich habe meine Familie mehr schätzen gelernt!“ sind einfach nur ermutigend.

Neben aller Freude, haben wir aber auch feststellen müssen, dass es für die jungen Leute nicht immer nur einfach und schön war, gemeinsam zu leben, zu lernen und zu dienen. Da gibt es Herausforderungen, wie Charakterschwächen des anderen, unterschiedliche Lebensstile und -konzepte, Kommunikationsschwierigkeiten, kulturelle Besonderheiten, die das Zusammenleben erschweren. Was wir jedoch festhalten konnten, ist: Auch die schwierigen Zeiten prägen uns und Gott gebraucht sie, um an uns zu arbeiten!

Ibarra, den 22.10.2008



Einige der Orte, die wir besucht haben!



Mit Missionar Rainer Kröger!



Obst gibt es in Ecuador in Hülle und Fülle!



Zwei typische Ecuadorianerinnen beim Markt!



Kathy und Kevin Bruce – Missionare in Rio Verde

Anstrengend – Vorbereitungstage

Gleich im Anschluss an das Nachtreffen, erwarteten wir die Teams Ecuador, Spanien und Russland, die gespannt ihrem Auslandseinsatz entgegenfieberten. Vier Tage lang hatten wir Zeit, die 14 Jugendlichen auf ihre Einsätze vorzubereiten. Es ging einerseits ums gegenseitige Kennenlernen und andererseits um verschiedene Schulungseinheiten. Die verschiedenen Themen und Bibelarbeiten forderten uns ganz schön heraus, da wir nicht die nötige Zeit zum Vorbereiten hatten. Aber es machte Spaß! Unter zusätzlichen Druck brachten uns unsere Begleitmaterialien, die die Teams während ihrer Zeit im Ausland durcharbeiten dürfen. Da diese noch vor der Ausreise fertig gestellt und vervielfältigt werden mussten, hatten wir ordentlich viel zu tun. Wir hoffen, dass Gott das Material gebraucht, um die jungen Leute herauszufordern und zu prägen.

Schön – Ecuador

Nachdem wir alles so halbwegs fertig bekommen hatten, konnten wir uns auf das Kofferpacken konzentrieren und mit dem Team nach Ecuador fliegen. In der Zwischenzeit genießen wir die hohen Berge, die schönen Seen, den zwei Stunden entfernten Dschungel, das andere Essen (unsere Geschmacksnerven müssen sich dabei nicht all zu sehr umstellen) und die freundlichen Menschen sowie die motivierten Christen. Ecuador ist ein sehr schönes und vielseitiges Land!

Pflegeleicht – Team Ecuador

Im Gegensatz zur Mikronesienzeit ist die Anfangszeit hier weniger Ministry-orientiert. So bleibt uns relativ viel Zeit, um Land, Leute und die Arbeit kennenzulernen und das Team einzuführen. Außerdem nutzen wir den Zeitraum für Einheiten unseres Begleit- und Schulungsprogrammes. Die restliche Zeit wird dem Spanischstudium gewidmet.

Was uns sehr zuversichtlich macht, ist die Tatsache, dass das Team sich gut gefunden hat. Es ist eine wahre Freude sie zu erleben. Sie sind motiviert, hilfsbereit und willig. Die vier Frauen und zwei Männer werden in der nächsten Woche den verschiedenen Arbeiten zugeteilt (Kidsclubs, Jugendkreise, Gemeindeveranstaltungen). Außerdem soll das Team bei verschiedenen Schuleinsätzen und Gemeindeveranstaltungen mitwirken.

Beeindruckend – Missionsarbeit

Besonders beeindruckend war für uns letzte Woche die Besuchstour in Rio Verde. Zuerst ging es mit einem Bus zu einem zwei Stunden entfernten Dorf, namens Lita. Dort nahmen uns zwei einheimische Missionarsfamilien sehr herzlich in Empfang. Nachdem wir mit passenden Gummistiefeln ausgestattet wurden, ging es in einem „Viehtransporter“ nochmals 45 Minuten unserem Ziel in den Bergen entgegen. Danach startete unsere einstündige Wanderung bei sommerlichen Temperaturen zu den Missionarsfamilien. Diese leben dort schlicht und einfach sowie fernab von Wasser und Strom. Die Wäsche wird dort noch in guter alter Manier von Hand gewaschen. Uns begeisterte vor allem mit welcher Hingegenheit und Geduld diese Familien arbeiten. Sie versuchen Awa-Indianer für Jesus zu gewinnen.

Glücklich – Eheleben

Last but not least ein paar persönliche Worte zu unserem Eheleben. Wir empfinden es beide als eine große Bereicherung und Ehre, die Arbeit gemeinsam tun zu können. In den ersten sechs Monaten konnten wir bereits so viel voneinander profitieren und uns ergänzen, obwohl wir in unserem Denken, Arbeiten und in unserer Prägung sehr unterschiedlich sind. Wir sind glücklich!

Ganz herzliche Grüße, ihr Lieben in der Heimat. Vielen DANK für alles. Alles zu SEINER Ehre!

Eure Anette & Dave

Ein paar Termine zum Mitbeten

- 4.11. Leitungskreissitzung MBG
- 6.11. Missionsstunde Liebenzell
- 10.-15.11. Lobpreisgestaltung MBT
- 14.-15.11. Training Kurzzeitler Korntal
- 16.11. Predigtdienst Ettlingen
- 17.-21.11. Besuch in Spanien
- 26.11. Teenkreis Ottenbronn
- 30.11. Kinderbetreuung Liebenzell
- 4.12. Unterricht am Seminar Liebenzell
- 7.12. Predigtdienst Öhringen
- 14.12. Missionsstunde Dettingen/Erms
- 19.-21.12. Klausur MBG



Bei den Vorbereitungstagen mit dem Team Russland!



In Ecuador gibt es einige über 5.000 m hohe Berge!



Unsere Wohnung in Ecuador!



Bei einem Ausflug!



Anette bei einer etwas anderen Flussüberquerung!

Anette & David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell
E-Mail: Dave - Jarsetz@gmx.de
Anette - Jarsetza@gmx.de
Telefon: 07052 17-383

Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw
BLZ: 666 500 85
Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch